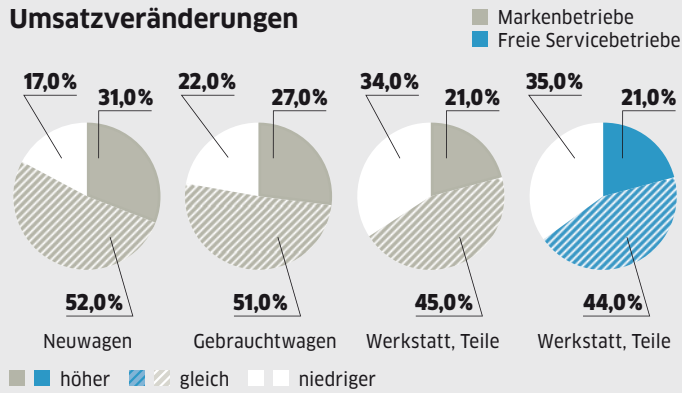


BRANCHENINDEX: MÄRZ 2015

Positive Quartalsbilanz

Umsatzveränderungen

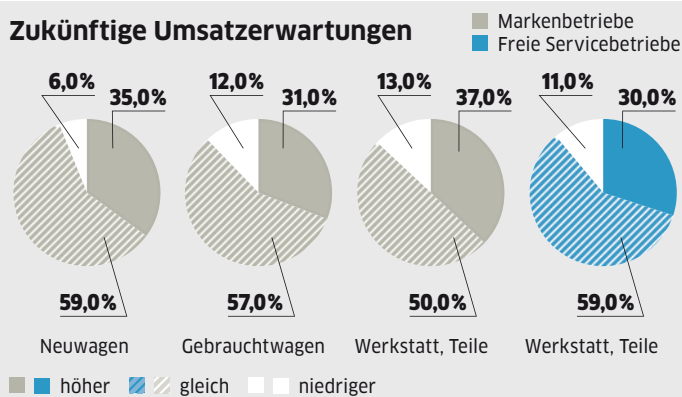


Knapp ein Drittel der Vertragshändler verbuchte im Verkauf von neuen Autos gegenüber dem Vorjahresmonat höhere Umsätze. Jeder zweite Händler berichtete über stabile Neu- und Gebrauchtwagensumsätze.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Zukünftige Umsatzerwartungen



Dass die Neuwagenerlöse bis Ende April dieses Jahres höher ausfallen als im Vorjahresmonat, prognostizieren immerhin 33 Prozent der Fabrikathändler. Nur sechs Prozent rechnen mit niedrigeren Umsätzen.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

KOMMENTAR

kfz-betrieb

Optimistische Umsatzerwartungen



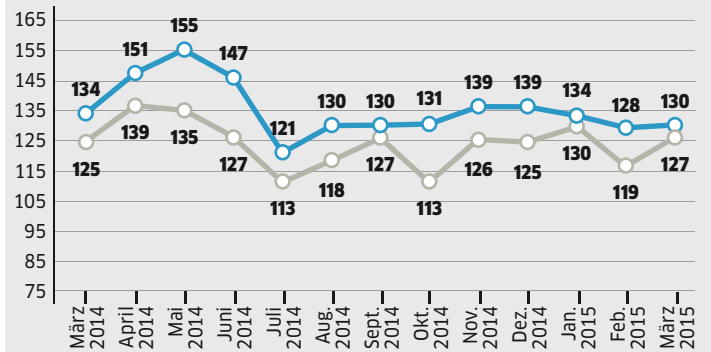
Dr. Hermann Fröhnhaus, BDK-Geschäftsführer.

„Die Stimmung in den markengebundenen Autohäusern und freien Servicebetrieben steigt im März leicht. Die Hauptgründe dafür liegen in den optimistischen Umsatzerwartungen der Inhaber: Im Neuwagen- und Gebrauchtwagenvertrieb sowie im Service rechnen die befragten Unternehmer mit steigenden Umsätzen. Dennoch ist der deutsche Automobilmarkt nahezu gesättigt und von einem Verdrängungswettbewerb geprägt. Der Geschäftserfolg der Betriebsinhaber wird verstärkt von den automobilen Finanzdienstleistungen und den damit verbundenen Zusatzerträgen. Dank Finanzierung und Leasing sind viele Kunden eher bereit, in eine umfangreichere Ausstattung oder höhere Motorisierung zu investieren.“

Foto: VBM-Archiv

Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Legende: Markenbetriebe (grün), Freie Servicebetriebe (blau)

Das Stimmungsbarometer der Kraftfahrzeugbranche zeigt, dass viele Inhaber von vertragsgebundenen Autohäusern und Freien Werkstätten mit ihrer wirtschaftlichen Situation derzeit zufrieden sind. Knapp jeder zweite Unternehmer bewertet seine eigene Firmenkonjunktur als „gut“. Zudem liegen die Indexwerte beider Befragungsgruppen auf sehr hohem Niveau.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Nachdem sich die konjunkturelle Entwicklung in der Kfz-Branche im Februar abschwächte, ist sie Ende des ersten Quartals dieses Jahres wieder in Fahrt gekommen. Während der Indexwert der Freien Werkstätten im März um drei Punkte stieg, legte der der fabrikatsgebundenen Autohäuser sogar um acht Punkte zu. Mit 130 beziehungsweise 127 Punkten lagen beide Indizes deutlich über der 100-Punkte-Marke.

Der Hintergrund für das erfreuliche Quartalsergebnis: Nur neun Prozent der Inhaber von unabhängigen Servicebetrieben und acht Prozent der Vertragshändler der Automobilhersteller beurteilten ihre wirtschaftliche Lage als „schlecht“ und 44 beziehungsweise 46 Prozent als „gut“. Dies ergab die Branchenindexbefragung der Redaktion »kfz-betrieb« und der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe.

Auch die Erlösentwicklung der Befragten ist positiv. So verbuchte ein Viertel aller Kfz-Betriebe gegenüber dem Vorjahresmonat

höhere und jeder zweite gleichbleibende Gesamtumsätze. Besonders zufrieden waren Fabrikathändler, die deutsche Premiumautos wie Mercedes-Benz, BMW und Audi vermarkten. Von ihnen registrierten sogar 45 Prozent steigende Unternehmenserlöse.

Pünktlich zum Frühjahrsanfang kam der Fahrzeugverkauf in Fahrt: In 31 Prozent der vertragsgebundenen Autohäuser fielen die Neuwagensumsätze im März höher aus als im Vorjahresmonat, und in 52 Prozent der Unternehmen blieben sie stabil. Gut ein Drittel der Befragten rechnet auch bis Ende April mit steigenden Erlösen im Neuwagengeschäft. Dass die Umsätze im Verkauf von neuen Autos niedriger ausfallen, prognostizieren nur sechs Prozent der befragten Händler.

NORBERT RUBBEL

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.